

Leseprobe



Susanne Niemeyer

Morgens halb zehn sieht Herr Müller rot

Eine andere Ostergeschichte

ca. 32 Seiten, 11 x 19 cm, gebunden,
durchgehend farbig, mit Illustrationen

ISBN 9783746269566

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2026

Susanne Niemeyer

**Morgens
halb zehn sieht
Herr Müller rot**

Eine andere
Ostergeschichte

benno

Morgens um halb zehn:

Morgens um halb zehn geht das Volk auf die Straße. Morgens um halb zehn sieht Herr Müller rot. Herr Müller ist wütend und brüllt. Zusammen mit den anderen. Hat einen Galgen gebaut, hat Bilder von Politikern drangehängt. Herr Müller ist enttäuscht, fühlt sich verraten und verkauft. Sein Gesicht ist hassverzerrt. Dabei ist er sonst ganz lieb und geht sonntags mit den Kindern in den Zoo. Herr Müller kann tausend Namen haben, Hans-Martin oder Kevin. Bill oder Claudia oder Salim.

Herr Müller lebt überall auf der Welt. Herr Müller ist tausend mal tausend Jahre alt. Er war auch damals dabei, an jenem Freitag und hat Jesus durch die Straßen getrieben, hat geschrien: „Tötet ihn! Tötet ihn!“ Damals hieß Herr Müller vielleicht Hanna oder Thomas. Er kannte Jesus nicht persönlich. Anfangs fand er ihn ganz gut. Weil dieser Jesus gesagt hat: „Ich ändere was. Echt. Himmel auf Erden, die Letzten werden die Ersten sein!“

In Herrn Müller war so eine Sehnsucht nach Gerechtigkeit, wobei er das nie so formuliert hätte. Aber dass etwas falsch läuft, das war eindeutig. Damals und heute und immer wieder: Die Reichen sind zu reich und die Armen zu arm. Die Mächtigen sind zu mächtig, und einer wie Herr Müller ist zu ohnmächtig. Und diese Ohnmacht, die macht ihn rasend.

Und deshalb hat er zugehört, als Jesus redete. Hat an seinen Lippen gehangen und gesehen, wie 5000 Leute mucksmäuschenstill waren und satt wurden. Leute wie er. Ganz normale Leute.

Und jetzt läuft Herr Müller durch die Straßen und schreit. Wie konnte es bloß soweit kommen?

2000 Jahre und einen Tag zurück. Donnerstagsmorgen:

Judas hat sich entschieden. Irgendwer muss handeln. Immer nur reden, reden, reden. Das führt zu nichts. Judas ist kein Hitzkopf und auch kein böser Mensch. Aber in seinem Bauch brodelt es. Judas lebt in einem besetzten Land. Steuern und Zölle sind hoch. Die Korruption blüht. Immer wieder gibt es Aufstände, die brutal niedergeschlagen werden. Propheten versprechen ein neues Zeitalter.

Einer dieser Propheten ist Jesus. Ihm hat Judas sich angeschlossen. Und jetzt ist er enttäuscht, genau wie Herr Müller. „Jesus?“, würde er sagen, wenn wir ihn fragen könnten. „Ist genau

wie alle anderen. Nichts als leere Versprechen.“ Dabei hatte er von ganzem Herzen an ihn geglaubt. Dass eine andere Welt möglich sei. Judas wollte den Umsturz der Verhältnisse. Wollte die Besatzer zum Teufel jagen. Wollte, dass etwas ganz Großes passiert. Etwas, das alles ändert.

Jetzt ist Schluss. Jetzt nimmt er die Sache selbst in die Hand. Judas verrät, wo Jesus sich aufhalten wird in dieser Nacht. Verrät, wo sie essen werden, verrät, was er liebt. Kassiert ein Säckchen Silber dafür (aber es geht ihm nicht ums Geld). Judas verrät Jesus und setzt auf Eskalation. Damit Jesus zeigen kann, wer er wirklich ist. Damit der Sturm losbricht.

Dieser Text ist erstmalig am 18.04.2025 als Radio-
sendung „Am Sonntagmorgen“ im Deutschlandfunk
unter dem Titel „Sturm“ gelaufen.

Abbildungen: S. 23: © stock.adobe.com/
Cagdas, S. 2/3, 15, 27, 31: © stock.adobe.com/
Nataliia

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und
aktuell auch in unserem Newsletter zum
Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen
und Aktionen. Einfach anmelden unter
www.vivat.de.

ISBN 978-3-7462-6956-6

© 2025 St. Benno Verlag GmbH,
Stammerstr. 9–11, 04159 Leipzig,
service@st-benno.de
Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmi-
gung des Verlags wiedergegeben werden.

Cover: © stock.adobe.com/Cagdas
Umschlaggestaltung: Karen Münch-Thornton,
München, pictorisdesign
Gesamtherstellung und Layout:
Arnold & Domnick, Leipzig (A)